

**Unser  
Gesundheitssystem  
ist krank!**

**SCHULTERSCHLUSS**



**Ärzte  
und  
Patienten  
verbünden  
sich**

(c) aktionsgemeinschaft junge ärzte und patient-informiert-sich.de und a. triz

4. Bürger-Patienten-Treff Kiel

13. 8. 2009

# Forderungen

Folgende Forderungen sind in Zusammenarbeit der Heidenheimer Ärzte und Psychotherapeuten mit dem Bürgerstammtisch Heidenheim entstanden.

In ihnen enthalten ist der Forderungskatalog des Protesttages 11. März 2009, der von 10.000 Ärzten in der Schleyerhalle in Stuttgart einstimmig beschlossen wurde.

# Forderungen

1. Wir fordern den Erhalt des freien, selbstbestimmten, **niedergelassenen Arztes** sowie die **freie Arztwahl** für den Patienten.
2. Als Grundlage dafür fordern wir eine **gerechte Bezahlung** für die niedergelassenen Ärzte (mindestens 20% der Ausgaben der Krankenkassen).
3. Wir fordern, dass den Patienten alle notwendigen und sinnvollen ärztlichen Leistungen ermöglicht werden, indem diese Leistungen auch bezahlt werden (**Wegfall der Budgetierung** der ärztlichen Leistungen, der Fallzahlbegrenzung und der Wechsel zum Kostenerstattungsprinzip).

# Forderungen

4. Wir fordern, dass der Arzt (die Krankenschwester) wieder **Zeit** für die Patienten hat. Dies soll **entsprechend honoriert** werden (Durchschnittszeit pro Arztbesuch in Frankreich und England bei angemessener Honorierung 20 Minuten, in Deutschland 7 Minuten).
5. Wir fordern, dass den Patienten weder **Medikamente** noch Heilmittel vorenthalten werden. Bisher gibt es eine Budgetierung von Medikamenten und Heilmitteln. Verschreibt der Arzt mehr, muss er den Mehrbedarf aus eigener Tasche bezahlen (**Wegfall der Arzneimittelbudgetierung**).
6. Wir fordern den Erhalt der **Therapiefreiheit** für den Arzt und die freie Therapiewahl für den Patienten.

# Forderungen

7. Wir lehnen den Ausverkauf des Gesundheitssystem an profitorientierte Investoren ab, insbesondere MVZ und private Krankenhäuser (**Privatisierung des Gesundheitssystems**).
8. Wir fordern die **Transparenz unserer Kassenbeiträge** und deren sinnvollen Einsatz für erkrankte Menschen (keine Wellnessbezuschussung und keine Werbung, Rechnung der Kosten an den Patienten). Das Geld soll dort hingelangen, wo die Leistung vollbracht wird (Ärzte, Krankenschwestern, Therapeuten).
9. Wir lehnen die Einführung der **e-card** ab, weil sie unwirtschaftlich ist und die Unverletzlichkeit der Patientendaten nicht gesichert ist.

# Forderung aus Kiel

Zusatz:

Wenn die finanziellen Mittel nicht ausreichend sind, um diese Forderungen zu erfüllen, fordern wir als Versicherte und Patienten eine öffentliche Diskussion über Priorisierungen, **Beteiligung an den Entscheidungsprozessen** und absolute **Transparenz der Entscheidungsfindung**.

# Parteien zur Gesundheitspolitik

- SPD
- CDU
- FDP
- GRÜNE
- LINKE

# Fragen an Politiker

- Wollen sie freie Arztwahl wohnortnah?
- Wollen Sie eine parlamentarische Kommission zur Entflechtung von Lobbyismus und Gesundheitspolitik?
- Wollen Sie die sofortige Beendigung des Konzepts von der „Integrierten Versorgung“?
- Wollen Sie den freien niedergelassenen Arzt?
- Wollen Sie, dass Krankenkassen und Kassenärztliche Vereinigungen Dienstleistungen anbieten und Geschäfte machen?
- Stehen Sie 100% hinter dem Arztgeheimnis und dem Recht des Patienten auf seine Daten?



# Fragen an Politiker

- Sind Sie für eine 100% klare Trennung zwischen dem Saatsauftrag eines solidarisch orientierten Gesundheitswesens und freiem Markt?
- Wollen Sie den sofortigen Stopp weiterer Privatisierungen im Gesundheitsbereich?
- Wollen Sie eine parlamentarische Kommission zum Einfluss der Bertelsmann-Stiftung auf die Gesundheitspolitik?
- Wollen Sie den Wettbewerb der Krankenkassen?
- Wollen Sie, dass amerikanische Gesundheitskonzerne Teile unseres Gesundheitssystems übernehmen?
- Wollen Sie das Aufbrechen der „Black Box“ und eine wirkliche demokratische Kontrolle für Krankenkassen und Kassenärztliche Vereinigungen?

RENATE HARTWIG



Überarbeitete  
& aktualisierte  
Neuausgabe

# Der verkaufte PATIENT

Wie Ärzte und Patienten  
von der Gesundheitspolitik  
betrogen werden

PATTLACH

Do. 3. Sept. 2009, 20.00 Uhr

Vortrag und Diskussion  
mit Renate Hartwig

Eintritt frei

Rudolf-Steiner-Schule Kiel  
Rendsburger Landstr. 129, Kiel

# Vortrag Renate Hartwig 3. 9.

- Plakate verteilen
- Emails rumschicken
- Flyer verteilen
- Helfer
  - Büchertisch
  - Email-Listen
  - Geldsammler am Ende
  - Info-Stand
  - Technik
  - Einweiser draußen
- 13. 9. Bürger-Protest-Olympiade

# BÜRGER- SCHULTERSCHLUSS

**mach mit!**

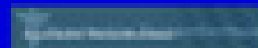
**Olympiastadion**

**München 13.Sept.09**

Stopp dem Ausverkauf unseres  
Gesundheitswesens an  
Kapitalgesellschaften



  
patient-informiert-sich.de



# 13. 9. Bürger-Protest-Olympiade

- Public Viewing
- Gesundheits-Dorf
- Kuchen / Salate / Picknick
- Kinderspiele
- Helfer
- Sponsoren
- Ideen
- Organisations-Gruppe

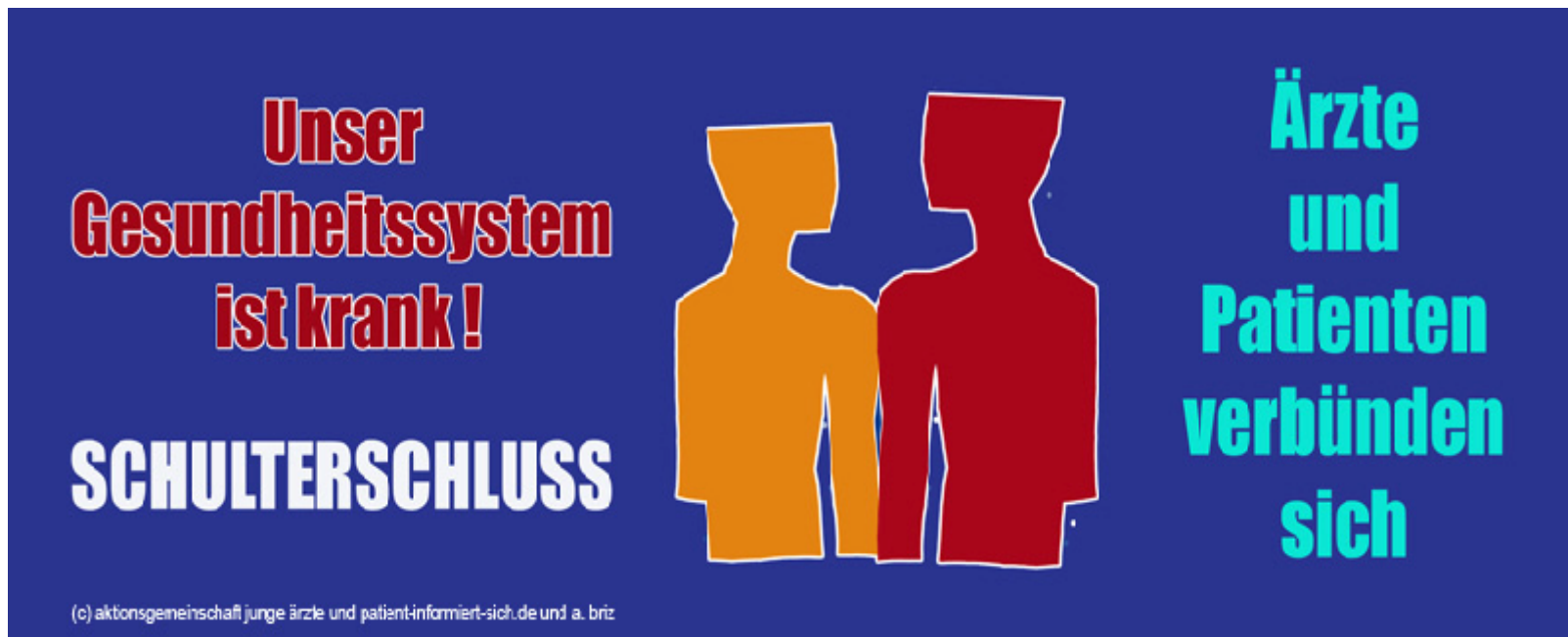
# Bürger-Schulterschluss e.V.

Unterstützen Sie die Aufklärungsarbeit und den aktiven Zusammenschluss, damit etwas wirksam geändert werden kann.

Mitgliedsanträge gibt es hier!!

Beitrag 1,- € pro Monat

# Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



[www.schulterschluss-kiel.de](http://www.schulterschluss-kiel.de)